**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1934)

**Heft:** 10

**Artikel:** Chronik für den Monat September 1934

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-396797

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Pachtjahres, mithin auf den 29. März 1833, wieder zur beliebigen Disposition des Herrn Baron von Mont.

Nach üblicher Form ist das Doppelt dieses Kaufbriefes dem P. Maria Salesius Brunner durch seinen Abgeordneten Professor Johann Propst mit Herrn Baron von Mont in Chur geschlossen ausgefertigt worden und sowohl vom Herrn Verkäufer als Käufer eigenhändig unterschrieben.

Der Verkäufer: Heinrich von Mont.

Die Unterschrift des Käufers fehlt.

(Nuntius 1894, S. 35.)

---

## Chronik für den Monat September 1934.

**1.** In Samaden hat ein vom Erziehungsdepartement veranstalteter und von Herrn Prof. Guler und Frl. Joho geleiteter kantonaler Mädchenturnkurs stattgefunden.

**2.** In Chur starb a. Regierungsrat Wilhelm Plattner. Er wurde am 6. Januar 1868 in Chur geboren, besuchte daselbst die Hofschule und die Kantonsschule, studierte an der Universität Eichstätt Philosophie und in München, Berlin und Bern Jurisprudenz und Geschichte. Dann eröffnete er in Chur ein Advokaturbureau, betätigte sich auch als Bezirksgerichtsaktuar, wurde als Regierungssekretär des Justiz- und Polizeidepartements und dann zum Mitglied des Kleinen Stadtrates gewählt. Den Kreis Fünf Dörfer vertrat er im Großen Rat, in welchem er 1915 den Vorsitz führte. 1918 wurde er in die Regierung gewählt, wo er dem Bau- und Forstdepartement vorstand. Dann trat er wieder ins Privatleben zurück und übte bis zu seinem Tode die Advokaturpraxis aus. In frühern Jahren war er auch publizistisch tätig. 1893 veröffentlichte er eine Arbeit über das Verhältnis des Unterengadins und des Münstertals zur Grafschaft Tirol und die Gebietsbereinigung zwischen letzterer und dem Freistaat der Drei Bünde (Jahresb. d. Hist.-Antiq. Ges. 1893), 1895 eine andere über die Entstehung des Freistaates der Drei Bünde und sein Verhältnis zur alten Eidgenossenschaft, und 1899 in amtlichem Auftrag ein chronologisches Materienregister zu dem in den Kantonsamtsblättern 1893—98 veröffentlichten kleinrätlichen Rekursentscheiden.

An der Generalversammlung des Oberländer Bauernvereins sprach Dr. Howald über die Krise in der Landwirtschaft. Präsident Friberg orientierte über den Viehexport.

Die romanische Studentenvereinigung Romania hielt in Rhäzüns ihre Jahresversammlung ab, zum erstenmal unter aktiver Mitwirkung der drei Schwestervereinigungen Ladinia, Renania

und Sesana. In Anwesenheit der angesehensten Vertreter der romanischen Sprache referierten Prof. Dr. P. Tuor über „Die historische und juristische Bedeutung des Rätoromanischen" und Dr. O. Gieré über „Das Romanische am Scheidewege". Die Anregungen der Referenten werden zusammengefaßt in einer kraftvollen Resolution, die den festen Willen bekundet, dem Romanischen im öffentlichen Leben des Kantons eine vermehrte Verwendung und in der Bundesverfassung die Anerkennung einer schweizerischen Nationalsprache zu verschaffen.

**3.** In St. Gallen starb Dr. h. c. Andreas Ludwig im 69. Altersjahr. In Schiers, seiner Bürgergemeinde, wurde er zum Lehrer ausgebildet. An verschiedenen Lehrstellen im Bündnerlande und im st. gallischen Rheintale tätig, besuchte er einige Semester die Universität Basel, mußte aber aus Familiengründen die Vollendung seines Studiums aufgeben. 1891 folgte Ludwig einem Rufe als Lehrer nach Tablat (St. Gallen), stand 32 Jahre im Dienste der St. Galler Schule. Bald nach seiner Übersiedelung nach St. Gallen gewann der Naturforscher und Direktor Dr. B. Wartmann den jungen Geologen zur Erforschung der Churfirsten und des Alviergebietes. In Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Dr. Ch. Falkner verfaßte er eine „Geologie der Stadt St. Gallen und Umgebung", die, zusammengefaßt und teilweise erweitert, auch in der 1916 erschienenen „Heimatkunde von St. Gallen" Eingang gefunden hat. In einer ganzen Reihe vielbeachteter wissenschaftlicher Arbeiten, größern Abhandlungen, zahlreichen Vorträgen und Exkursionen beschäftigte sich A. Ludwig mit den Gestaltungsverhältnissen des Molasselandes, der Entstehung der Talschaften, den Wirkungen der eiszeitlichen Gletscher, der glazialen und fluviatilen Erosion. Mit seiner Schrift „Höhen und Tiefen in den Alpen" (1908) erwarb er sich das Zeugnis eines ganz vorzüglichen Kenners des ostschweizerischen Molasse- und Diluvialgebietes. 1930 überraschte Andreas Ludwig die Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in St. Gallen mit vier geologisch bearbeiteten Siegfriedblättern, die ihm in der wissenschaftlichen Welt die Anerkennung eines unermüdlich tätigen, gewissenhaften Schweizer Geologen einbrachten und bewirkten, daß ihm 1931 von der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich der Ehrendoktor zuerkannt wurde. Im gleichen Jahre ernannten ihn die St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft und der Schweizerische Alpenklub, für dessen St. Galler Sektion er 1913 eine vielgewürdigte Festschrift zu ihrem fünfzigjährigen Bestandesjubiläum verfaßt hatte, zu ihrem Ehrenmitglied. („N. Z. Ztg." 1934 Nr. 1592.)

**4.** Einem langjährigen Gast in Pontresina, Herrn Lefebure, der der sich stets lebhaft für die Wandmalereien in dem Kirchlein Santa Maria interessiert hat, ist es gelungen, daselbst zwei übereinanderliegende Freskenzyklen freizulegen, wovon der ältere in die Mitte des 12. Jahrhunderts klassiert werden darf. In einem Feuilleton des „Bund" vom 3. September 1934 erfahren die Malereien und ihre Restauration eine eingehende Würdigung.

**6.** In Zürich starb Dr. med. Peter Albert Pedolin, der Besitzer und Leiter des Kindersanatoriums Arosa. Er wurde am 24. Oktober 1869 in Chur geboren, besuchte daselbst die Volks- und Kantonsschule, studierte an den Universitäten Zürich, Genf und Straßburg Medizin und war dann am Kantonsspital in Aarau als Assistent tätig. 1899 ließ er sich mit seiner Familie in Arosa nieder, an dessen Entwicklung zum Kurort er tätigen Anteil nahm und wo er das von ihm geleitete Kindersanatorium gründete.

In Chur hielt Herr Dr. Sartorius aus Maienfeld auf Veranlassung des Schweizerischen Roten Kreuzes und als Abschluß der von ihm durchgeführten Samariterwoche einen Vortrag über „Erlebnisse bei der Bekämpfung der Hungersnot und der Seuchen 1922—23 in Sowjetrußland", wo der Referent als Delegierter der internationalen Nansenhilfsmission und des Schweizerischen Roten Kreuzes tätig war.

**8.** In Chur war die Delegiertenversammlung des Verbandes schweiz. Transportanstalten zu einer Konferenz versammelt, zur Besprechung der aktuellen eisenbahntechnischen und eisenbahnpolitischen Probleme.

**9.** In Chur fand die feierliche Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche durch den Bischof statt. Sie wird „Erlöserkirche" heißen.

Der Schweizer Alpenklub hielt am 8. und 9. September bei großer Beteiligung sein Zentralfest in Chur und Arosa ab. In Chur tagte die Abgeordnetenversammlung, an die sich eine Abendunterhaltung anschloß. In Arosa fanden sich auf dem Tschuggen eine große Zahl von Mitgliedern und zugewandten Orten zu einer Landsgemeinde ein, die bei Musik, Gesang und Reden einen schönen Verlauf nahm.

In Untervaz fand der bündnerisch-glarnerische Turntag statt.

Auf dem Oberberg ob Churwalden landete Hauptmann G. Sigrist mit der Flugmaschine des A.C.S. Chur.

**13.** Chur hat bei der Turnerwiese einen neuen Kindergarten erhalten, der als mustergültig bezeichnet werden kann.

**17.** In Davos tagte die Delegiertenversammlung des Bündner Hoteliervereins. Nach Anhörung eines Referates von Dr. F. Christoffel faßte sie eine Resolution zugunsten einer möglichst raschen Verwirklichung der Alpenstraßeninitiative, ferner einer Revision des Artikels 35 der Bundesverfassung im Sinne einer Erhöhung der zulässigen Spieleinsätze beim Boulespiel, und endlich zugunsten der baldigen Bereitstellung eines Bündner Flugplatzes.

**22.** Am schweizerischen Trachtentag in Montreux beteiligten sich über 50 Trachtenträgerinnen aus Graubünden.

**23.** Eine große Volksversammlung in Mels, die aus Graubünden, dem St. Galler Oberland, den Kantonen Glarus, Schwyz und

Zürich beschickt war, beschloß unter der Leitung von Herrn Nationalrat Dr. Bossi, nach Anhörung von Referaten, daß der Bau einer Walenseetalstraße für den Süd-Ost- und West-Ost-Verkehr der Schweiz, vor allem aber für die Ostschweiz, dringendes Bedürfnis sei und ein wichtiges Projekt wirtschaftlich wertvoller, produktiver Arbeitslosenfürsorge darstelle und bei den bevorstehenden Maßnahmen des Bundes zur Arbeitsbeschaffung an erster Stelle stehen solle.

**25.** In Arosa hielt Herr Dr. med. Fonio am Fortbildungskurs der Internationalen Krankenhausgesellschaft einen Vortrag, in welchem die Entwicklung des Spitalwesens in Graubünden erörtert und die Projekte für den Kantonsspitalbau kritisch beleuchtet wurden.

**29.** In Chur wurde die mit einem Kostenaufwand von rund 450 000 Franken erstellte Markt-, Verkehrs- und Ausstellungshalle dem Betrieb übergeben. An die Kosten trugen der Bund, der Kanton, der kantonale Landwirtschaftliche Verein, die Stadt- und Bürgergemeinde Chur und Private bei. An der Eröffnungsfeier sprachen nach einem Begrüßungswort des Präsidenten der Markthallegenossenschaft, Ingenieur Enderlin, Kantonstierarzt Dr. Margadant als Vertreter der kantonalen Regierung und Stadtpräsident Dr. Nadig für die städtischen Behörden.

**30.** Eine vom Vorstand der Gemeinde St. Moritz einberufene Versammlung der Mitglieder des Kur- und Verkehrsvereins, des Hoteliervereins und des Gewerbevereins beschloß, sich unverzüglich als Gesellschaft im Sinne der Verordnung über den Spielbetrieb in Kursälen zu konstituieren und die nötigen Schritte zu unternehmen, um in St. Moritz einen Kursaal zu errichten.

In Chur hielt der Schweizerische Kunstverein am 29. und 30. Oktober seine Delegiertenversammlung ab mit anschließendem hervorragendem Vortrag von Dr. h. c. E. Poeschel über Kunst in Graubünden. Im Kunsthaus hatte Herr Prof. Hs. Jenny auf diesen Anlaß hin eine Ausstellung von bildlichen Darstellungen aus dem „Alten Chur" veranstaltet.

Auf der Luziensteig fand auf Einladung der eidg. Zollverwaltung und des Polizeikommandos eine Hundeprüfung statt, in bezug auf deren Verwendbarkeit zur Aufdeckung krimineller Fälle.